

## **Grußwort des Kommandeurs Zentrum Zivil-Militärische Zusammenarbeit der Bundeswehr (ZentrZMZBw) und Standortältester Nienburg**

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Gäste der Weserstadt Nienburg,

stellvertretend für die Soldaten und Soldatinnen sowie die zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bundeswehrstandorts Nienburg begrüße ich Sie herzlich hier an der Mittelweser.

Als Garnisonsstadt hat Nienburg eine jahrhundertealte und wechselhafte militärische Geschichte. Mit der Aufstellung der Bundeswehr zogen 1957 in die neu gebaute Clausewitz-Kaserne zunächst Panzertruppen und Infanterie ein. In Spitzenzeiten waren hier über 3.000 Soldaten stationiert, die auch aktiv am öffentlichen Leben in Nienburg teilnahmen. Nach Ende des Kalten Krieges wurden zwischen 1992 und 2003 alle diese Verbände aufgelöst.

Heute sind in der aufwändig modernisierten Clausewitz-Kaserne rund 900 militärische und zivile Bundeswehrbedienstete stationiert. Die personalstärkste Dienststelle ist das Bataillon Elektronische Kampfführung 912. Das Zentrum Zivil-Militärische Zusammenarbeit der Bundeswehr (ZentrZMZBw) hat „nur“ rund 200 Männer und Frauen als Stammpersonal, wird aber als Schulstandort jedes Jahr von über 1.000 Lehrgangs- und Übungsteilnehmern besucht. Dritte Dienststelle im Bunde ist das Sanitätsversorgungszentrum 216, damit verfügt der Standort Nienburg über eine eigene Sanitätsversorgung. Weiterhin gibt es hier eine Außenstelle des Bundeswehrdienstleistungszentrums Wunstorf sowie in der Ziegelkampstraße einen Standort des Bildungszentrums der Bundeswehr. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Standort Nienburg mit der Kaserne, dem Übungsplatz und der Standortschießanlage gut aufgestellt ist.

Seit Anbeginn erfahren Bundeswehrangehörige und ihre Familien in Nienburg eine herzliche Aufnahme. Dies ist nicht selbstverständlich, bedarf der lebendigen Ausgestaltung und verdient zugleich unseren Dank. Wir Soldaten fühlen uns wohl in Nienburg.

Das ZentrZMZBw, für das ich als Kommandeur verantwortlich bin, ist das Kompetenzzentrum der Bundeswehr für die Zivil-Militärische Zusammenarbeit. Diese Aufgabe, im internationalen englischen Sprachgebrauch CIMIC (Civil-Military Cooperation) genannt, hat mit der aktiven Teilhabe Deutschlands an Missionen zur Friedenssicherung und den damit verbundenen Auslandseinsätzen erheblich an Bedeutung gewonnen. Sie umfasst die Interaktion zwischen militärischen und zivilen Akteuren, um das Erreichen gesamtstaatlicher Ziele zu fördern. Im Rahmen dieser Aufgabe stellt das ZentrZMZBw CIMIC-Personal für Auslandseinsätze, bildet Personal der Bundeswehr sowie befreundeter Nationen aus und passt die Grundsätze und Ausbildungsinhalte an sich ändernde Rahmenbedingungen wie die neue Bedeutung der Landes- und Bündnisverteidigung an.

Daneben nimmt das ZentrZMZBw eine zentrale Funktion in Ausbildung und Übung der nationalen territorialen Aufgaben der Bundeswehr wahr. Hier geht es darum, deutschlandweit durch einheitliche Ausbildungsstandards die Landeskommandos bei der Koordinierung der Unterstützungsleistungen der Bundeswehr im Rahmen der Amtshilfe sowie Hilfeleistung bei Naturkatastrophen und besonders schweren Unglücksfällen im Inland zu unterstützen.

Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen. Bei Fragen scheuen Sie sich bitte nicht, die Angehörigen des ZentrZMZBw, egal ob in Uniform oder in Zivil, anzusprechen.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Timm

Oberst